

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 95 (2024)

Nachruf: Theodor (Thori) Fuhrer : Kübelmann, Stadtoriginal und leidenschaftlicher Gärtner
Autor: R.D.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Theodor (Tori) Fuhrer

Kübelmann, Stadtoriginal und leidenschaftlicher Gärtner



Am 22. Dezember 2022 verstarb im Alter von 83 Jahren der stadtbekannte Bauamtsmitarbeiter Theodor (Tori) Fuhrer – ein Stadtoriginal und allseits beliebter Menschenfreund.

Tori Fuhrer wurde am 10. März 1939 als drittes von vier Kindern der Familie Fuhrer geboren. Der Vater stammte aus Langnau im Emmental und war Polier in einem Baugeschäft, die Mutter war Hausfrau und Heimarbeiterin.

Tori besuchte in Lenzburg die Volksschule. Nach einem kurzen Abstecher in die Leinenweberei, begann er am 1. Oktober 1962 auf dem Bauamt in Lenzburg. Diesem Arbeitgeber blieb er bis zur Pensionierung treu, obwohl ihm auch andere Stellen angeboten wurden, etwa als Hauswart in der Krone. Dort hatte er am Feierabend und an Wochenenden bei Personalknappheit als Kellner ausgeholfen. Er erzählte den Gästen Witze und zitierte Gedichte. Die Kronen-Gäste mochten ihn, seinen Humor und seine Herzlichkeit. Er selber war gerne in Gesellschaft. Viele Jahre war er Mitglied im Lenzburger Skiclub, im Turnverein und in der Feuerwehr.

Doch der schönste Ort auf der Welt war für Tori Fuhrer das Trittbrett des Kübelwagens. Kübelmann zu sein, war für ihn das grosse Glück. Er war stolz darauf, dass man sich bis in die Nachbardörfer erzählte, er sei der beste «Chübelmann» weit und breit. Und er sagte von sich selber, er sei der zweitbekannteste Lenzburger, nach Pepe Lienhard. Als Tori Fuhrer am 13. August 1998 nach fast 36 Jahren auf seine letzte Tour ging, wurde er von vielen Lenzburgern bereits erwartet; sie standen vor den Häusern mit blumengeschmückten Abfallsäcken, Geschenken und Briefen. Obwohl er bis zu seiner Pensionierung weiter beim Bauamt arbeiten konnte, fiel es ihm schwer zu akzeptieren, dass er wegen den kaputten, schmerzenden Knien nicht mehr Kübelmann sein konnte.

Zu seinem Abschied schrieb der damalige Stadtmann Albin Härdi: «Ich durfte dich als hervorragenden, liebeswürdigen und äusserst einsatzfreudigen Mitarbeiter sowie als Kamerad freundschaftlich kennen lernen. Nun möchte ich Dir für Deine Leistung zum Wohle unserer Stadt und für Deinen unermündlichen Einsatz meinen herzlichen Dank aussprechen».

Tori Fuhrer genoss seinen Ruhestand. Im Sommer stand er um fünf Uhr auf, ging in den Garten, jätete, goss und schnitt die Blumen. Zwölf Jahre lang schmückte er am Jugendfest mit Blumen aus seinem Garten den Brunnen, der früher vor dem Restaurant Warteck beim Bahnhof stand. Er liebte Lenzburg, doch er ging auch gerne auf Reisen. Unter anderem machte er über 50 mal Ferien im Hotel Bergland im österreichischen Leermoos. Er fuhr mit dem Post- und Frachtschiff der Küste von Grönland entlang und war siebenmal am Nordkap.

Mit Tori Fuhrer hat ein liebenswürdiger Mensch mit viel Humor und grossem Pflichtbewusstsein die Welt verlassen.

R. D.